

WWW.YACHTREVUE.AT

yacht revue

10

OKTOBER • 2020
€ 5,-

ÖSTERREICH'S MAGAZIN FÜR WASSERSPORT



Zeitenwende

Lebensart. Die 142 Fuß lange Canova ist die erste Superyacht mit DSS-Foils, verfügt über ein emissionsarmes Hybridantriebssystem und ist dank Hydrogeneratoren maximal autark. Sieht so der Luxus der Zukunft aus?

AUSTRO-DESIGN MEGACOOLE 65-FUSS-YACHT VON HARRY MIESBAUER

BOESCH DIE SCHWEIZER NOBELWERFT FEIERT 100. GEBURTSTAG

SAILING CLASSICS MIT DEM ZWEIMASTER DURCH DEN GOLF VON NEAPEL

VENDÉE GLOBE VORSCHAU AUF DAS SOLO-RENNEN RUND UM DIE WELT



MLVNÖ



Motorboot Landesverband für Niederösterreich

DONAU AKTUELL



Liebe Bootsfreunde!

Eine etwas anders als geplante Saison ist zu Ende gegangen, ein Sommer, der uns noch länger in Erinnerung bleiben wird. Auf Grund der Covid19-Pandemie

waren im Frühjahr unsere Hafenanlagen gesperrt, dennoch konnte im Frühsommer unsere Saison eingeschränkt starten.

Wie auch in unserem alltäglichen Leben waren, sind und werden soziale Kontakte nur erschwert möglich sein. Wichtig ist es uns als Verband, unsere Mitglieder über die aktuellen Entwicklungen laufend zu informieren. Wegen der Verordnungen und Maßnahmen mussten auch die geplanten gesellschaftlichen Ereignisse, wie die 50-Jahr-Jubiläen der Vereine Motorbootclub Tulln und Wassersportclub Altenwörth, auf nächstes Jahr verschoben werden.

Einige sportliche Veranstaltungen konnten ab Mitte August zu unser aller Freude dennoch durchgeführt werden: Die Landesmeisterschaften im Wasserski der Sparte Tournament in Langau am Bergwerkssee, die Landesmeisterschaft der Sparte Wakeboard in Tulln an der Donau und der Sparte Wasserski Racing in Willersbach an der Donau.

Hier geht der Dank des Verbandes an die Organisatoren und Freiwilligen sowie die Glückwünsche an die erfolgreichen jungen und junggebliebenen Teilnehmer.

Als neuestes Mitglied in unseren Reihen können wir als 36. Verein den Heeres-Sport-Verein Krems begrüßen.

Abschließend darf ich unserer Wassersport-Community einige ruhige Wintermonate wünschen. Blicken wir gemeinsam positiv und voller Energie in eine schöne Saison 2021!

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen bei der Bootsmesse Tulln vom 4.–7. März 2021 am Infostand des Landesverbands.

Franz Hebenstreit
Präsident des MLVNÖ



Bergungsaktion. Mit Hilfe eines Schwerlast-Baggers der Firma Felbermayr, der auf einem Schiff in Stellung gebracht worden war, wurde die Tankstelle angehoben, sodass man die Schwimmkörper auspumpen konnte (ganz li.). Die Reparatur der Tankstelle des Kremser Yachtclubs, die derzeit im Hafen zwischengelagert ist, wird vermutlich deutlich über € 100.000,- kosten

Kenterung der Motorboot-Tankstelle Krems

Unglück. Die Tankstelle in Krems-Förthof ist während eines Hochwassers gekentert, Treibstoff ist nicht ausgetreten. Mittlerweile wurde sie geborgen und im Kremser Hafen zwischengelagert. Dieses Unglück hat den Motor-Yachtclub Wachau nach Aussage von Geschäftsführer Gerhard Haslinger bisher € 35.000,- gekostet. Weitere € 100.000,- sind für die Reparatur zu veranschlagen. Die Zukunft der Tankstelle ist deshalb ungewiss – ohne Unterstützung kann sich der Verein diese nicht leisten.

Zur Erinnerung: In den Morgenstunden des 5. August wurde die erst zwei Tage vorher mit 7.000 l Diesel und 5.000 l Superbenzin gefüllte Tankstelle vermutlich von einem treibenden Baumstamm gerammt und kenterte. In der Folge lief unter den Augen der Schifffahrtsaufsicht und Vertretern der Umweltbehörde eine Bergungsaktion an. Die Feuerwehr führte Sicherungsmaßnahmen durch, doch für weitere Schritte musste Haslinger Hilfskräfte organisieren. Das Bagger Schiff kam am 7. August. Mit Fünf-Tonnen-Schlaufen, die um Baggerschaufel und Tankstelle geschlungen wurden, sollte das Bergemanöver gelingen. Wolfgang Bogner und Ewald Schön vom MYCW agierten dabei teilweise unter Lebensgefahr – aber erfolgreich. Die Tankstelle wurde gehoben, mit den Tauchpumpen der FF Krems gelang die Entleerung

der Schwimmkörper. Dann wurden die Tanks mit Stickstoff gefüllt, um das Objekt in den Hafen schleppen zu können.

Jetzt beginnt für den MYCW die Arbeit und das Bängen. „Wir hoffen, dass wir Hilfe bekommen, um uns die Reparatur leisten zu können“, berichtet Haslinger, die Tankstelle sei für den Club wie für Bootstouristen wichtig. „Es gibt derzeit zwischen Ardagger und Tulln auf 130 km keine Tankstelle!“, sieht Haslinger diese auch im öffentlichen Interesse. „Außerdem müssen derzeit alle mit Kanistern tanken, was immer die Gefahr birgt, dass Treibstoff ins Wasser kommt.“

Apropos: Beim Unglück und bei der Bergung gelangte kein einziger Liter Diesel oder Benzin in die Donau. Allein durch das Abpumpen des Treibstoffs, der entsorgt werden musste, liefen aber Kosten von rund 12.000,- Euro an.

In Förthof darf die Tankstelle nicht wieder ins Wasser, auch weil es im fließenden Gewässer für die Tankstelle keine Versicherung gibt. Ein Standort, der ventiliert wird, ist der Behördenhafen auf Höhe der Mitterau. Für die Suche nach einem neuen Platz bleibt den MYCW-Aktivisten noch ein wenig Zeit. Denn: „Heuer geht die Tankstelle ganz sicher nicht mehr in Betrieb. Wir hoffen, dass wir im Frühjahr wieder starten können.“



Donauhandbuch. Keine Ergänzung 2021

Auf Grund des unerwarteten Ablebens von Dkfm. Helmut Knotzinger, Herausgeber des Donauhandbuchs, für das der MSVÖ die Patronanz übernommen hatte, wird es keine Aktualisierung im Jahr 2021 geben. Es ist nicht möglich, die notwendigen Vorbereitungen so kurzfristig durchzuführen.

Da aber sowohl MSVÖ als auch die Landesverbände (MLVW, MLVNÖ) der Meinung sind, dass das MSVÖ Donauhandbuch für

einen Großteil der Wasserwanderer ein fast unentbehrlicher Begleiter ist, sind Bestrebungen im Gange, das Handbuch auch weiterhin aktuell zu halten.

Es soll daher unter anderer Federführung die Aktualisierung weiter durchgeführt werden, sodass die nächste Ausgabe dann im Frühjahr 2022 erscheinen kann.

Die für die Aktualisierung notwendige Umfrage, die Dkfm. Knotzinger bisher auf postalischem Weg durchgeführt hat, wird voraussichtlich, soweit möglich, auf elektronisches Medium (E-Mail) umgestellt.



Motorboot Landesverband für Wien

JEANNEAU 795

Rumpflänge:	6,97 m
Breite:	2,81 m
Gewicht:	2.150 kg
Treibstoff:	280 l
Wasser:	100 l
Motor:	200 PS
CE-Kategorie:	C9

Eigner Jeanneau Merry Fisher 795:

„Nach 14 Jahren Sportbootfahren (Innenborder mit Z-Antrieb) wollte ich etwas Neues ausprobieren. Die MF 795 erfüllte alle meine Vorstellungen. 2,8 m Breite auf 7 m Länge machen sie zu einem Raumwunder. Genügend Platz im Freien und unter Dach, moderner Außenborder – einfach praktisch. Wichtig ist das Bugstrahlruder, weil der Wind eine viel größere Angriffsfläche hat.“

**BENETEAU ANTARES 7**

Rumpflänge:	6,48 m
Breite:	2,5 m
Gewicht:	1.924 kg
Treibstoff:	170 l
Wasser:	50 l
Motor:	175 PS
CE Zertifizierung:	C8/D8

**Eigner Antares 7:**

„Die Ausstattung bietet mit Gasherd, Rundum-Verdunkelung, großem Schiebedach, WC-Kabine, Bugstrahlruder, elektrischer Ankerwinde, Kartenplotter und Funk alle Annehmlichkeiten und man kann wirklich schöne Stunden an Bord verbringen. Ein wichtiges Kaufkriterium war für uns, dass das Boot trailerbar ist.“

Fishermen voll im Trend

Donautauglich. Man sieht in unseren Revieren immer öfter Boote aus den französischen Werften Beneteau und Jeanneau, Antares oder Merry Fisher, mit festem Dach und Schiebetüren, meist motorisiert mit Außenbordmotoren. Zuletzt haben wieder zwei Kollegen solche Boote angeschafft. Es handelt sich um eine Beneteau Antares 7 und eine Jeanneau 795.

Ich persönlich finde die Konzepte äußerst interessant und eine Kaufüberlegung wert. Sie haben einige Vorteile, die gerade bei der Donauschiffahrt zählen. Der geschlossene Kabinenaufbau ist einfach handzuhaben, wobei sich jeweils die praktische Schiebetür hervor hebt. Er bietet auch bei Niesel- oder Regenwetter guten Witterungsschutz. Das ist gerade in unseren Breiten ein nicht zu vernachlässigender Aspekt.

Auf beiden Booten kann man gut einige Tage übernachten, sie verfügen über Nasszellen, Wasserleitungen und Duschen. Die großen Fenster und Schiebedächer bieten daneben lichtdurchflutete Tagesräume,

die auch eine sehr praktische Anordnung der Einrichtung aufweisen.

Das Antares7 ist trailerbar, das Merry Fisher 795 ist dafür zwar zu breit, man kann es aber gerade aufgrund der Breite als kleines Raumwunder betrachten. Die geräumige offene Plicht bietet jeweils für viele Sonnentage eine sehr angenehme Grundlage für die Tagesgestaltung, sei es beim Baden oder bei Mahlzeiten im Freien oder beim Chillen.

Einen weiteren nicht unwesentlichen Aspekt offenbaren die Motorisierungen durch Außenbordmotoren. Nicht nur, dass das Winterservice keinen Frostschutz für das Motor-Kühlsystem erfordert. Durch die Möglichkeit, die Motoren über die Wasserlinie hochzutrimmen, sind auch Wasserflächen mit geringerer Wassertiefe leichter erreichbar. Das kann gerade auf der Donau ein großer Vorteil sein.

Übrigens sind beide Eigner mit ihrer Wahl mehr als zufrieden.

Diese Bootstypen gibt es jeweils auch in verschiedenen Größen, von 6–11 m.

WIEN INTERN



Liebe Bootsfreunde!

Das Begräbnis unseres langjährigen Präsidenten fand am 12. Juni statt und verlief ergreifend. Helmut Knotzinger wird uns sehr fehlen.

Leider hat ein Hochwasser Ende Juli die Bootstankstelle in Krems/Förthof schwer beschädigt. Der Motor-Yacht-Club-Wachau sucht nach Möglichkeiten, die Tankstelle wieder aufzubauen und ist für jede Unterstützung dankbar (www.mycw.at). Diese private Tankstelle hat auch viele Bootswanderer mit wertvollem Treibstoff versorgt.

Hoffentlich sind die Herbsttage für Sie unter geringen Belastungen verlaufen. Abgesehen von sonst üblichen, heuer aber abgesagten Clubveranstaltungen, ist unsere sportliche Aktivität sehr gut geeignet, die Abstandhaltung zur Infektionsvermeidung zu gewährleisten.

Der Verband war durch die einschneidenden Ereignisse des Frühjahrs und Frühsummers sehr eingeschränkt. Zur Gewährleistung der Handlungsfähigkeit haben wir noch im Juli eine schriftliche neue Vorstandswahl durchgeführt. Sie hat für die nächste Funktionsperiode neben mir zu folgender Zusammensetzung des Vorstandes geführt: Vizepräsident: Bernhard Rezac (WMCW-ARBÖ), Kassierin: Eva Prochazka (ÖMCA), Schriftführer: Kpt. Günter Fichtenbauer (MC-Vindobona). Ich danke den Vereinen für das entgegengebrachte Vertrauen und dem neuen Schriftführer für seine Bereitschaft, diese Funktion zu übernehmen. Ich bin überzeugt, dass er unser Team mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen tatkräftig und kompetent unterstützen kann. Wir wollen Ihnen weiterhin erfolgreiche Verbandsarbeit gewährleisten.

Für den Rest der Saison darf ich Ihnen noch eine schöne Zeit am Wasser wünschen und hoffen, dass Sie alle diese schwierigen Zeiten gut überstehen. Bleiben Sie vorsichtig und gesund!

Dr. Eduard Gamler
Präsident des MLVW